

Eine kleine Geschichte der Praxis der Kosmischen Erziehung

© Petra Wöbcke-Helmle und Thomas Helmle, D-74535 Mainhardt, 2003

ab ca. 1910	Erste weiterführende Materialien für Schulkinder, noch keine „kosmische Materialien“; „Selbsttätigen Erziehung“, 1913 (1909);: Bedeutung des Schulgartens für den Umgang mit lebenden Pflanzen und Tieren
1916	„The Advanced Method II“: Sezieren und zeichnen von Pflanzen
1926	Erstes Montessori - Lyceum in den Niederlanden nach einem eigenen Modell als Weiterentwicklung des Grundschulmodells
Anfang 30-er Jahre	In Wien: „Lehrausgänge“, Schulgarten, Aquarium, Sammlung von Naturgegenständen, Mikroskop, Experimente (Temperaturmessung, Mischung und Schwere von Flüssigkeiten, Wärmeverhalten) mit Versuchsanleitungen auf Karten, „Lesematerial mit Bildserien von Pflanzen, Früchten, Insekten, Vögeln und Säugetieren“ mit Namenskärtchen, Globus als Erzählanlass, Europapuzzle, Österreichpuzzle; Sommerheim u.a. – unmittelbare Begegnung mit der Natur, u.a. im Steinbruch
Mitte 30-er	Vorträge über den Erdkinderplan für 12 - 18-Jährige , erste Veröffentlichung Ende der 30-er Jahre, 1948 dann ins Französische übersetzt, daraus 1966 ins Deutsche als „Von der Kindheit zur Jugend“ in „Von der Kindheit zur Jugend“ und „KE“
1935	Vortrag in London „ Die Stellung des Menschen im Kosmos “, im gleichen Jahr hatte Montessori auch einem weiteren Kreis ihr Konzept der „Kosmischen Erziehung“ vorgestellt“ (KE, S. 11)
1936	Gründung einer Modellklasse in Laren, diese wird von Maria Montessori täglich besucht, Mitarbeiter u.a. Frau Waltuch; hier entstehen die ersten „kosmischen Materialien“. Frau Waltuch entwirft die Biologische Kommode bzw. Biologische Kartei ,
1937	Frau Joosten arbeitet in der Montessorischule in Amsterdam, sie entwirft die Flaggen und das Europa-Puzzle
30 –er Jahre	In Zusammenarbeit von Albert Nienhuis, Maria und Mario Montessori entstehen weitere „Kosmische Materialien“, die Globen, die Erdkundepuzzles
1938	Vortrag in Amsterdam: Bedeutung von Tierhaltung und Garten wird betont, s.o., Kontakt zu Spezialisten „(z.B. Botanikern, Geologen, Zoologen)“ (Ela Eckert, S. 44), Vorstellen der Biologischen Kommode, Land- und Wassermodule mit Namenskarten, Bildkarten und Definitionen, Flaggen mit Europapuzzle, Material zur Tierklassifikation ebenfalls Name, Bild, Definition (Ela Eckert, S. 44f) alle Materialien brauchen Anbindung an die Realität

1939 – 1946	Indienaufenthalt: neben der Erforschung des frühen Kindesalters von 0-3 Jahren, Erprobung und Ausweitung des Konzeptes der Kosmischen Erziehung in Kodaikanal in Zusammenarbeit von Maria und Marion Montessori und Lena Wikramaratne, (Ela Eckert, S. 53f)
1943 – 44	1. Advanced Montessori Course in Kodaikanal
1945	„ To educate the human Potential “, 1948 als Mitschrift veröffentlicht, Ursprungstext vermutlich viermal so lang, deutsch: „Menschliche Potentialität und Erziehung“ in KE
1949	Gründung eines neuen Ausbildungsganges für Montessorierziehung für das Alter von 0-3 Jahren in Rom
1950	sechstägige Amsterdamer Konferenz mit dem Schwerpunkt „Kosmische Erziehung“, u. a. Ausführungen über das Lehren der Geschichte mit Zeittafeln, Entstehung der Erde, Abbildungen zur „Fusion und Kristallisierung, Vulkantätigkeit, die Ablagerung und Schichtung von Gestein im Lauf der Flüsse, Kapillarität, Osmose und Statik, Elastizität oder die Belastungen und Beanspruchungen im Leben der Pflanzen“, Geografie, Bedeutung von Exkursionen
1951 Juli - September	Innsbrucker Kurs unter Leitung von Maria Montessori, Globus Land-Wasser, plastische Land-Wasser-Formen mit Kartensatz, Europapuzzle, Flaggen, liturgischer Kalender, Erzählen über Künstler, leere Zeitrolle für einschneidende Ereignisse z. B. der Kunstgeschichte, Erfindungen, lebende und abgebildete botanische und zoologische Umgebung, dazu Kartensatz mit Namen, Weltkarte, Europakarte, Österreichkarte. Referenten: u.a. Frau Wallbank, Herr Standing, Mario Montessori
6.5.1952	Tod Maria Montessoris
1954	Frankfurter Montessori Kurs unter Leitung von Mario Montessori, Dauer: 5 Monate, Ela Eckert vermutet die Präsentation der 28 Dias zur „Entstehung der Erde und der Sonneneinwirkung“ und der 30 Dias „Arbeit des Wassers und der Luft , Fr. Ockel, Biologievorlesung: Beobachtung von Tieren und Pflanzen, verschiedenen Mappen für verschiedenen Tiere und Pflanzen mit und ohne Namen, dazugehörige Leporellos als Kontrollbuch und als Leporello mit Definitionen, Experimente mit Pflanzen, Scheiben zur Klassifikation von Tieren, z.B. Blutkreislauf des Frosches, Mikroskopierarbeit, Garten mit Pflanzen, die interessante Blatt- und Wurzelbildungen aufweisen, Tierbeobachtung, Tierpflege
1956	Einmonatige Studienkonferenz zur Kosmischen Erziehung in Perugia , Teilnehmer u.a. Camillo Grazzini, Ausarbeitung u.a. der Zeitleiste des Lebens , nach Ela Eckert auch die Zeitleiste von der Entwicklung des Menschen

1957/58	<p><u>Erster europäischer Advanced Course</u> in London unter Leitung von Mario Montessori unter Mitarbeit von Frau Joosten und Herrn Claermont, Teilnehmerin u.a. Frau Ockel, Dauer: zehn Monate:</p> <p><u>Geographie</u> (20 Tage): - Chemie, - Entstehung des Universums, - Sonne/Erde, - Experimente zu Aggregatzuständen: Wärme, Lösungen, Temperatenausgleich, Massenanziehung, Gewicht, Kristallisation, - Vulkanismus, - Erzählung: „Gott hat keine Hände“, - Arbeit des Wassers (30 Charts), - Kosmisches Märchen: Geschichte des gefrorenen Wassers, - Entstehung der Erde und Sonneneinstrahlung (28 Charts), - Entwicklung der Erdzeitalter, - Aufbau der Erde, - Schwarzes Band, - Erdzeitalteruhr, - Erzählung: Wie der Mensch auf die Erde kam, - Zeitleiste: Entwicklung des Lebens, - Erzählung der erdgeschichtlichen Vorgänge und der Entwicklung des Lebens, - Aufbau der Atmosphäre, - Jahreszeiten, - Ozeanströmungen, - Passate, Winde, - verschiedene Landschaftsformen, - verschiedene Landkarten für Gebirge, Flüsse, Städte, - Sedimentation, - Prismen für geologische Formationen, - Erosion</p> <p><u>Biologie</u> (mind. 8 Tage): - Lebensbedürfnisse der Pflanzen, - Blattformen, - Wurzeln, - Pflanzenwachstum, - Blatt- und Blütenformen, - Kosmisches Märchen: Die Geschichte des Pflanzenreiches, - Kosmisches Märchen: Die Geschichte eines harmonischen Staates (Blutkreislauf), - Pflanzenbaum (Der Bereich „Tiere“ fehlt in Fr. Ockels Materialbuch).</p> <p><u>Geschichte</u> (8 Tage): - Fundamentale Bedürfnisse des Menschen, - Vorgeschichte des Menschen mit zwei Zeitleisten, - Vom Ackerbau zu den ersten Zivilisationen, - Stammesbildungen, - Zeitleisten zur Weltgeschichte, - Zeitleiste zur Geschichte des eigenen Landes, - Handelsbeziehungen, - Exkurs: Lehrern der Geschichte im Kinderhaus, - Horizontale und vertikale Geschichtsvergleiche, - Fragen zur Erarbeitung einer Geschichtsepoche, - Bevölkerungswachstum</p> <p><u>Physik und Chemie</u> (3 Tage): - Licht, - Gravitation, - Mechanik (Brücken, röm. Bogen), - Pendelgesetze, - Schwimmen und Sinken, - Strom, - Magnetismus, - Wärme, - Pumpe, - Schmelzen von Stoffen</p>
1958	Zweiwöchiger Sommerkurs in Oxford zur Kosmischen Erziehung und Geometrie, Teilnehmer Alfons Schaffrath
1959	Zehntägiger Kurs zur Kosmischen Erziehung in Longuivy (Bretagne), Teilnehmer u. a. Hans Elsner, Brigitte Ockel
1961	Gründung des Ausbildungszentrums in Bergamo für die Elementarschulbildung mit jährlichen Ausbildungskursen, Dauer: 1 Jahr, zunächst unter Leitung von Mario Montessori, Camillo Grazzini ist maßgeblich beteiligt

60-er Jahre	Mario Montessori jun. mahnt die „Kosmische Erziehung“ in den Niederlanden an
1960 – 1970 ?	Rubaix-Film mit der Darstellung einer Geschichtskette , geografischen Materialien etc.
19.- 28.8. 1969	Tagung zur Kosmischen Erziehung in Bergamo, u.a. stellt Hans Elsner seinen Geologiebaukasten vor
10.2.1982	Tod Mario Montessoris